



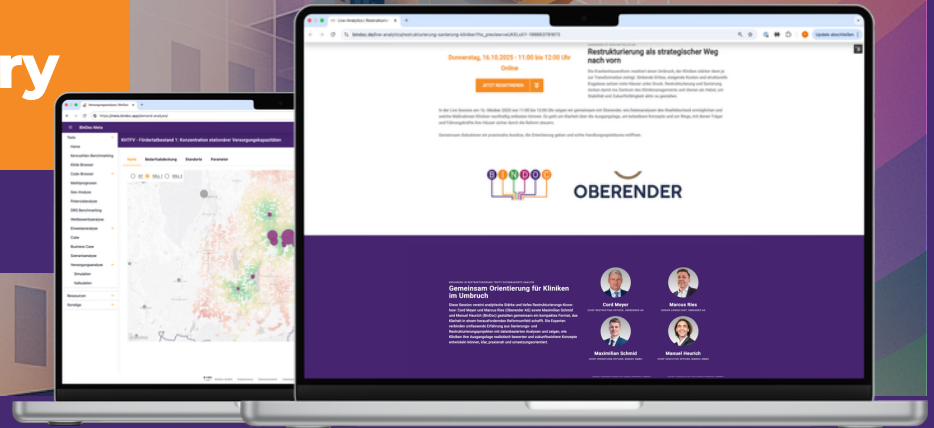
OBERENDER

Live-
Analytics-
Reihe

Erläusoptimierung.
Kostenoptimierung.
Sachkostenoptimierung.

Insight Summary

vom 23. April
11:00 - 12:00 Uhr



RESTRUKTURIERUNG & TRANSFORMATION IM REALITÄTSCHECK: TEIL II: KOSTENOPTIMIERUNG ALS STRUKTURELLER STABILITÄTSFAKTOR

WIR HABEN DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE FÜR SIE ZUSAMMENGEFASST!

HINTERGRUND

Die wirtschaftliche Lage vieler Kliniken spitzt sich weiter zu. Steigende Personalaufwandsquoten, sinkende Produktivitäten und ein enger werdender Refinanzierungsrahmen durch das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz erzeugen erheblichen Handlungsdruck.

Im zweiten Teil der dreiteiligen Live-Analytics-Reihe von **BinDoc** und **Oberender AG** stand die Frage im Mittelpunkt, welche konkreten **Hebel** Kliniken zur **Stabilisierung ihrer Kostenstruktur** nutzen können – und wie der Weg von der Datenanalyse in die operative Umsetzung gelingt.

ZENTRAL THEMEN

Datenlage als Ausgangspunkt:

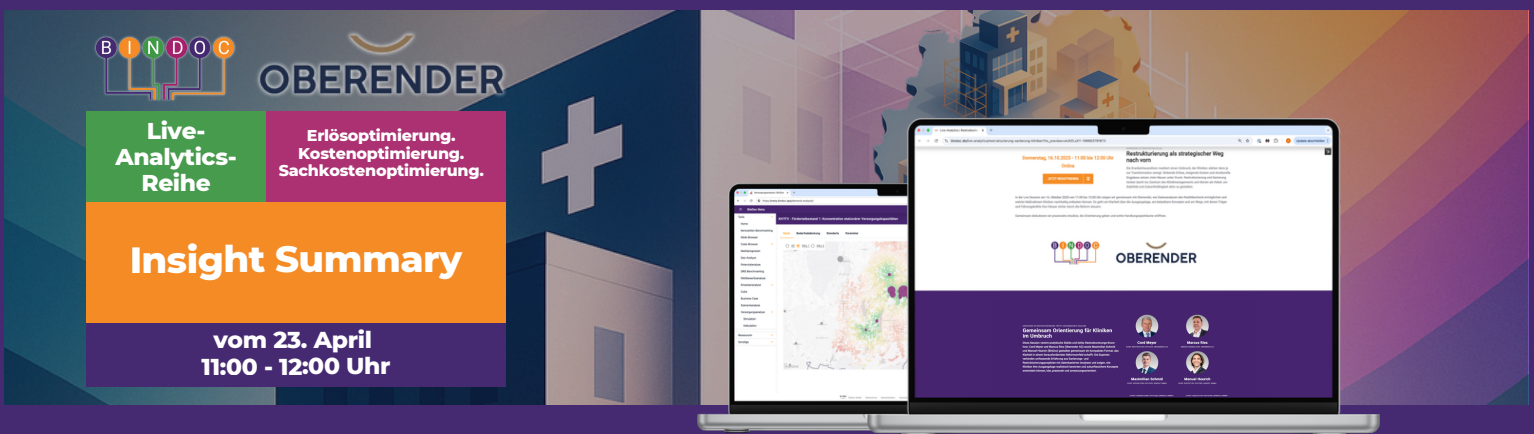
Auf Basis von Jahresabschlüssen über 800 Krankenhäuser wurde die Entwicklung der Personal- und Materialaufwandsquoten zwischen 2018 und 2024 analysiert. Die trägerübergreifende Spreizung bei der Personalaufwandsquote hat sich von 7 auf 14 Prozentpunkte verdoppelt.

Hebelwirkung gezielt nutzen:

Personal- und Materialaufwandsquote sind die stärksten Einflussfaktoren auf das EBITDA. Am Beispiel eines Hauses mit 80 Millionen Euro Umsatz wurde simuliert, wie eine Reduktion beider Quoten um je 2 Prozentpunkte das Ergebnis deutlich verbessert.

Produktivitätsverlust als strukturelles Problem:

Seit COVID sind die Fallzahlen um 13,5 Prozent gesunken – und bis 2024 nicht erholt. Gleichzeitig stieg die Beschäftigtenzahl auf über 1,05 Millionen. Die Folge: Produktivitätsrückgang von 28 Prozent im ärztlichen und 23 Prozent im nichtärztlichen Dienst bei gleichzeitig 18 Prozent höheren Personalkosten.



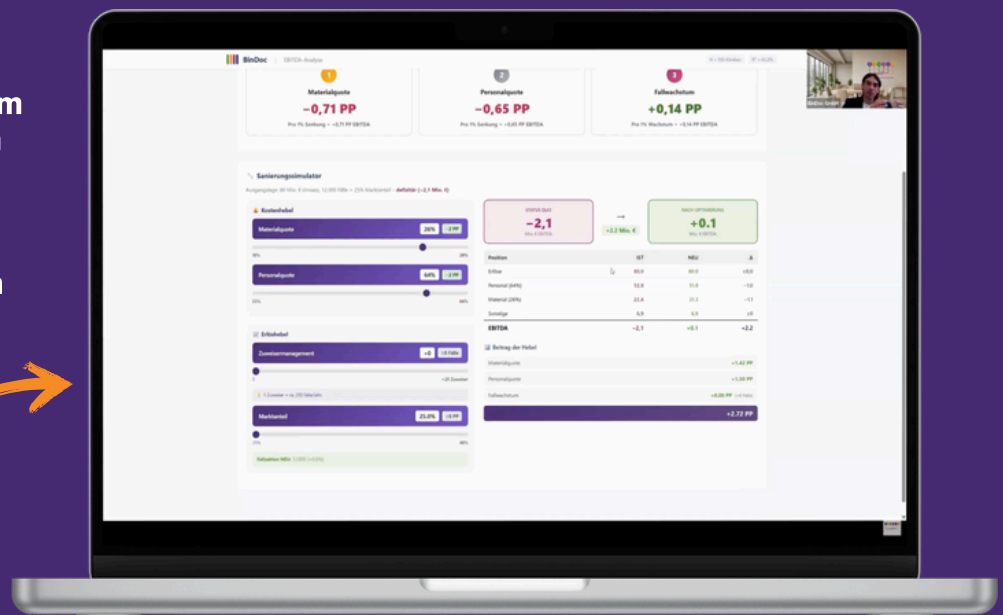
RESTRUKTURIERUNG & TRANSFORMATION IM REALITÄTSCHECK

HIGHLIGHTS DER SESSION

- **Benchmarking schafft Orientierung:** Live wurde gezeigt, wie ein Krankenhaus seine Kennzahlen gezielt mit vergleichbaren Häusern nach Trägerschaft, Bettenzahl oder Leistungsportfolio benchmarken kann.
- **Simulation macht Wirkung sichtbar:** Der Ergebnissimulator zeigte anhand eines Beispielhauses, wie gezielte Maßnahmen bei Personal- und Materialkosten direkt auf die EBITDA-Marge wirken. Bereits kleine Veränderungen zeigen große Wirkung.
- **Sechs Schwerpunkte für die Praxis:** Die Oberender AG stellte ihren Ansatz zur Stabilisierung von Personalaufwandsquoten vor – Personalarbeitsanalytik, Personalkostenanalytik, Fehlzeitenanalytik, Arbeitszeitmanagement, Personalcontrolling und Recruiting – mit Transparenz als gemeinsamem Nenner.

Hebelwirkung live simuliert: Am Beispiel eines Hauses mit 80 Millionen Euro Umsatz und einem EBITDA-Defizit von 2,1 Millionen Euro wurde gezeigt: Bereits je 2 Prozentpunkte Reduktion bei Material- und Personalaufwandsquote bringen das Haus spürbar in die richtige Richtung. Kleine Bewegungen – große Wirkung.

Mit wenigen Klicks lassen sich die eigenen Hebel fundiert einschätzen und Handlungsbedarf gezielt priorisieren.



BESONDERE ERKENNTNISSE

- **Spreizung als Warnsignal:** Der wachsende Abstand zwischen den besten und schwächsten Häusern zeigt, dass ein Teil der Kliniken strukturell abrutscht – während andere ihr Niveau halten.
- **Fehlzeiten als unterschätzter Kostentreiber:** Der überwiegende Teil der AU-Tage findet innerhalb der Lohnfortzahlungsgrenzen statt und wirkt direkt auf die Personalaufwandsquote ein.
- **Vertrauen als Erfolgsfaktor:** Mitarbeitende, die verstehen, wie Entscheidungen entstehen, tragen Veränderungen besser mit. Offene Gesprächsformate und Multiplikatorengruppen haben sich in der Praxis bewährt.



RESTRUKTURIERUNG & TRANSFORMATION IM REALITÄTSCHECK

DKostenoptimierung im Krankenhaus erfordert strukturiertes Vorgehen und vor allem Transparenz – über Bedarfe, Kosten, Fehlzeiten und Prozesse. Erst wer die eigenen Zahlen kennt, kann klarer entscheiden und gezielter handeln.

„Wenn Mitarbeitende verstehen, wie Zahlen entstehen und auf welcher Basis Entscheidungen getroffen werden, dann fällt es wesentlich leichter, diese Entscheidungen mitzutragen und in der Umsetzung voranzukommen. Und das gelingt nur mit Transparenz in den Daten.“

Der zunehmende regulatorische Druck durch das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz macht deutlich: Die Zeit zum Handeln ist jetzt. Kliniken, die ihre relevanten Hebel kennen und aktiv steuern, schaffen die Grundlage für eine erfolgreiche Transformation. Der dritte Teil der Webinarreihe folgt zu einem noch bekanntzugebenden Termin.

Für Rückfragen oder individuelle Beratungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Schreiben Sie uns an info@bindoc.de oder kontaktieren Sie Ihren persönlichen Ansprechpartner.

FAZIT &
NÄCHSTE SCHRITTE

BINDOC ONLINE MEETING

Vereinbaren Sie sich noch jetzt ein Online-Meeting



BINDOC WEBINARE

Keine Zeit gehabt?
Schauen Sie sich jetzt noch unsere Live Webinare On-Demand an



ÜBER UNS

DIE BINDOC GMBH HAT SICH AUF DIE ANALYSE VON KRANKENHÄUSERN SPEZIALISIERT UND HIERZU EINE INNOVATIVE CLOUDBASIERTE ANALYSEPLATTFORM ENTWICKELT. INNERHALB UNSERER SOFTWAREPLATTFORM BINDOC META VEREINEN WIR UMFANGREICHE MARKT- UND WETTBEWERBSANALYSETOOLS SOWIE DIE GRÖSSTE FORSCHUNGSPLATTFORM IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM.

WIR MACHEN AUS DATEN INFORMATIONEN, UM DEN FORTSCHRITT IM GESUNDHEITSWESEN VORANZUTREIBEN.

UNSERE WEBBASIERTE LÖSUNGEN UNTERSTÜTZEN KRANKENHÄUSER, MEDIZINTECHNIKUNTERNEHMEN, ÄRZTE, LIFESCIENCE-UNTERNEHMEN UND UNTERNEHMENSBERATUNGEN IN DER DATENGETRIEBENEN ANALYSE.